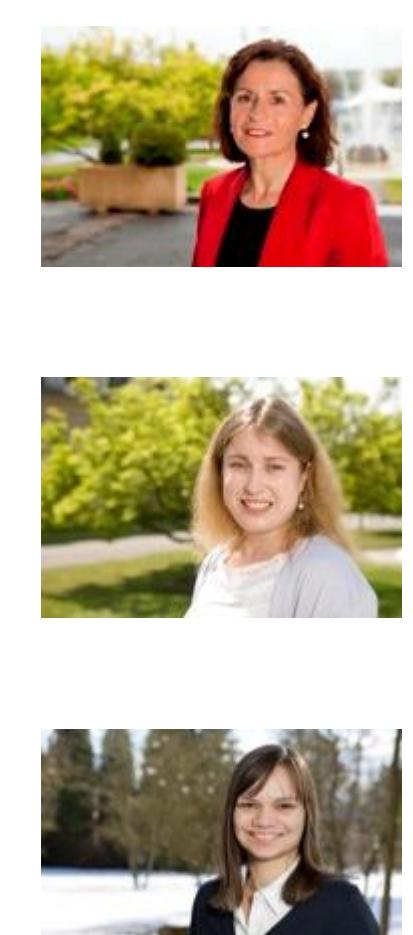




# Luxemburg und der Studiengang der Sozialen Arbeit

Petra Böwen, Céline Dujardin & Liz Straus  
petra.boewen@uni.lu; celine.dujardin@uni.lu; liz.straus@uni.lu  
praxisbuero@uni.lu



## Ausbildungslandschaft der Sozialen Arbeit in Luxemburg

### Bachelor in Sozial- und Erziehungswissenschaften der Universität Luxemburg (Bachelor en Sciences Sociales et Educatives – BSSE)

#### Historische Entwicklung

##### - Sozialarbeit:

- 1935 Profession (*assistant social*) durch großherzoglichen Beschluss
- 1979 Definition der Ausbildung und Zuordnung zu Gesundheitsprofessionen
- Studium im benachbarten Ausland (B) + 4. Jahr für staatliche Anerkennung
- 2013 Ausbildung + Zugang innerhalb des BSSE-Studiengangs möglich

##### - Sozialpädagogik:

- 1973-1990 Ausbildungen zum *éducateur* (Erzieher) und *moniteur d'éducation différenciée* (Förderpädagoge)
- Ausdehnung auf weitere Zielgruppen und sozialerzieherische Bereiche
- 1990-2005 Ausbildungen zum *éducateur* und *éducateur gradué* (Sozialpädagoge)
- 2003 Überarbeitung und Ergänzung (u.a. Sozialarbeit) des Curriculums zum Sozialpädagogen zu Gunsten des BSSE
- 2013 BSSE ermöglicht beide (Sozialpädagogik + Sozialarbeit)

#### Gesetzliche Grundlagen

- Loi du 26 mars 1992 sur l'exercice et la revalorisation de certaines professions de santé
- Loi du 12 août 2003 portant création de l'Université du Luxembourg
- Règlement grand-ducal du 7 octobre 2010 établissant le cadre de déontologie de certaines professions de santé
- Règlement grand-ducal du 18 juillet 2013 réglementant l'exercice et les attributions de la profession d'*assistant social*
- Loi du 25 mars 2015 portant réformes dans la fonction publique (2016)

#### Bachelor in Sozial- und Erziehungswissenschaften (BSSE)

- Grundständiger Studiengang
- 180 ECTS
- 6 Semester
- Interdisziplinärer Kursus
- Vollzeit oder Teilzeit
- Deutsch/Französisch/Luxemburgisch
- Lernziele:
  - Analyse der sozialen Probleme, wie Armut und Arbeitslosigkeit, Gewalt und Kriminalität oder Diskriminierung von Gruppen
  - Erklärung der Beziehungen zwischen Individuum, Gruppe und Gesellschaft in ihrer Vielschichtigkeit
  - Anwendung der Methoden der Sozialforschung bei der Untersuchung von Fragestellungen mit Bezug zur Sozialen Arbeit
  - Kritische Diskussion der gesellschaftlichen Funktion der Sozialen Arbeit (Widersprüche, Spannungen, Herausforderungen)
  - Konzeption und Umsetzung sozialer und erzieherischer Programme oder Projekte auf verschiedenen Ebenen
  - Anwendung der ethischen Grundsätze bei der sozialen und erzieherischen Arbeit: menschliche Würde, Respekt, Teilhabe, Chancengleichheit...
- Berufliche Perspektiven:
  - Masterstudium im Bereich Sozial- und Erziehungswissenschaften
  - Einstieg in den Arbeitsmarkt:
    - Breites Tätigkeitsfeld „von der Wiege bis zur Bahre“
    - Zugang zu den Stellen des *éducateur gradué* als auch zum geschützten Beruf des Sozialarbeiters (*assistant social*)

## Praxisphasen des Bachelors in Sozial- und Erziehungswissenschaften der Universität Luxemburg

Reguläres und berufsbegleitendes Programm

#### Berufspraxis I (M-5.01)

3. Semester  
9 ECTS  
250 Stunden (125/125)

Verständnis für die Soziale Arbeit sowie  
für die Spannungsfelder, in denen sie  
sich bewegt, am Beispiel einer der  
zahlreichen institutionellen Akteure  
entwickeln

#### Berufspraxis II (M-5.02)

6. Semester  
18 ECTS  
500 Stunden (450/50)

Konkrete Berufserfahrung in einem der  
mehreren Arbeitsfelder der Sozialen  
Arbeit (Sozialpädagogik/Sozialarbeit)  
sammeln

#### Ziel

Theorie-Praxis-Reflexion  
Wissenschaftlich fundierte  
Handlungsfähigkeit

#### BSSE berufsbegleitend (BSSE en cours d'emploi)

#### Professionalisierungssprojekt am Arbeitsplatz

4. Semester  
18 ECTS  
500 Stunden (450/50)

Als Professioneller einer Praxisinstitution das Konzept, die Praxis oder das Leitbild im  
Rahmen des Professionalisierungsprojekts am Arbeitsplatz weiterentwickeln

## Weiterbildungsangebot: Lerncoaching in Professionalisierungsprozessen

- Entwicklung aus Bedarf und Nachfrage
- 20 ECTS
- 2-4 Semester
- Deutsch/Luxemburgisch
- Zielgruppe:
  - Teilnehmer mit Ausbildung oder Studium im sozial-erzieherischen Bereich
  - Teilnehmer mit Berufserfahrung in den Feldern oder mit den Zielgruppen der Sozialen Arbeit
- Ziele:
  - Aneignung theoretischer, methodischer und praktischer Grundlagen des Kompetenzprofils als Lerncoach
  - Lernprozesse von Studierenden und Mitarbeitern begleiten
- Inhalte:
  - Berufliche Praxis als Lernkontext gestalten
  - Netzwerke aufbauen und pflegen
  - Lernbedarf erkennen, Lernsettings planen und umsetzen
  - Lerncoaching – nachhaltige Beratung in Lernprozessen
  - Studienbegleitende Selbstreflexion und Standortbestimmung

## Netzwerke und Kooperationen

#### Nationale Kooperationen:

- Praxis- und Kontakttag
- Netzwerktreffen
- Vernetzung der Studiengänge BSSE-BScE
- Kooperation PraxisBüro-IFEN (Erziehungsministerium)
- Kooperation Praxisbüro-ADEM (Arbeitsministerium)
- Anerkennung ausländischer Diplome in Sozialer Arbeit (Hochschul- und Gesundheitsministerium)
- Kommission *Surendettement* des Familienministeriums



#### SAVE THE DATE

Der Bachelor in Sozial- und Erziehungswissenschaften lädt ein zum  
Praxis- a Kontakttag

Vorträge - Informationsstände - Diskussionen - Begegnungsmöglichkeiten

#### Machen Sie mit!

Sie suchen Praktikanten, Auszubildende, Mitarbeiter

Sie suchen den Austausch mit Studierenden, Universitätsmitarbeitern und anderen Praktikern

Sie möchten Ihre Einrichtung vorstellen

Donnerstag, den 19. Oktober 2017

Kontakt und Fragen an:  
petra.boewen@uni.lu; <http://bsse.uni.lu/praxisbuero>  
T. +352 46 66 44-9478

#### Internationale Kooperationen:

- Netzwerk Schlüsselsituationen
- BAGprax
- DGSA
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Schweiz
- Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften Köln, Deutschland
- Hochschule Landshut, Deutschland
- Université de Mons, Belgien
- Freie Universität Bozen, Italien